

PROTOKOLL

Vollversammlung
Donnerstag, 28. Oktober 2021, 18.07–20.00 Uhr
„Haus der Patriotischen Gesellschaft“, Reimarus-Saal,
Trostbrücke 6, 20457 Hamburg

TOP 1 Begrüßung und Formalia

XY begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung. ■ freut sich, dass nach vier Vollversammlungen in Folge diese wieder in Präsenz stattfinden kann und weist auf die einzuhaltenden Regeln hin. Einen besonderen Willkommensgruß richtet ■ an die Vertreter*innen der BUNDjugend Hamburg und des Internationalen Jugendvereins Hamburg e. V. ■ entschuldigt ■ Vorstands■ ■, ■ aus ■ Gründen nicht teilnehmen kann.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

■ stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und alle anwesenden Mitglieder stimmberechtigt sind. Die Vollversammlung ist beschlussfähig, da zum jetzigen Zeitpunkt 13 Mitglieder bzw. 24 stimmberechtigte Delegierte anwesend sind. Diesen Feststellungen wird nicht widersprochen.

Die Versammlung beschließt die Tagesordnung in der protokollierten Form (einstimmig).

TOP 2 Bericht des Vorstandes; Diskussion des Berichts

■ und ■ tragen unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation (Anlage 1, Folien 1–4) den Bericht des Vorstandes vor. Dieser umfasst den Zeitraum seit der Vollversammlung am 03. Juni 2021 und gliedert sich in folgende vier Punkte: a) Die Corona-Pandemie und deren Folgen ..., b) Jugendpolitik in Hamburg, c) Bundestagswahl 2021 und d) Sonstiges.

Zu a): ■ führt aus, dass heute Nachmittag der Verfassungs- und Bezirksausschuss der Hamburger Bürgerschaft es abgelehnt hat, ein Experten-Gremium einzusetzen, welches unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eine Öffnungsstrategie entwickelt. Damit wurde eine wesentliche Forderung des LJR abgelehnt. ■ äußert sich kritisch zur Beteiligung der Mitglieder an der jüngsten Umfrage zu Sommer- und Herbstmaßnahmen. Nur auf Basis von Rückmeldungen von den Mitgliedern kann der LJR erfolgreich Politik für die Mitglieder machen. Die Ad-hoc-Gruppe zu Moria und der Ausschuss Finanzen sind positive Beispiele dafür, dass mehr Zusammenarbeit bessere Ergebnisse bringt.

In der anschl. Diskussion wird von ■ angemerkt, dass der stellv. Chefredakteur des Hamburger Abendblatts anscheinend den LJR nicht kennt. ■ und ■ antworten, dass der Vorstand am öffentlichen Profil des LJR arbeitet, z. B. mit dem Forum Jugendpolitik. Hier gibt es viel zu tun, aber vermehrt eingehende Interviewanfragen, z. B. zur U18-Kampagne, zeigen, dass der LJR stärker wahrgenommen wird. Es gibt inhaltlich und strukturell noch viel zu tun, da Journalist*innen nur schnelle Rückmeldungen verarbeiten.

Zu b): ■ bedankt sich bei ■ und ■ für ihren Einsatz im Landesjugendhilfeausschuss (LJHA). Die Überarbeitung des Landesförderplans war ein Kampf. Die Sozialbehörde hat gemerkt, dass sie den LJR aktiver einbinden muss.

Zu c): Auf Bitte von ■ berichtet ■ von der U18-Kampagne. Der BDKJ war Landeskoordinierungsstelle, hat also die bundesweite Kampagne in Hamburg organisiert. Die wichtigsten Fakten: 50 angemeldete, davon 48 aktive Wahllokale. Diese lassen zu folgenden Trägergruppen zusammenfassen: 27 Wahllokale/Bücherhallen Hamburg, neun/Jugendverbände, vier/offene Kinder- und Jugendarbeit, vier/Schulen und vier/sonstige. 2.705 Wähler*innen haben teilgenommen, 2.673 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlergebnisse sind unter www.u18.org abrufbar.

[■ übernimmt die Sitzungsleitung.]

TOP 3 Haushalt

TOP 3.1 Jahresabschluss 2020

■ erläutert den vorab versendeten Jahresabschluss 2020. Die beiden Haushalte (Allgemeiner Haushalt und Schulfahrten) wurden fristgerecht bei den jeweiligen Behörden abgerechnet. Die Verwendungsnachweisprüfung bei den Schulfahrten (Behörde für Kultur und Medien (BKM)) ist abgeschlossen; es gab keine Einwände. Die Prüfung des Allgemeinen Haushalts dauert hingegen noch an (Sozialbehörde). Im Übrigen liegt das Ergebnis der erweiterten VN-Prüfung für das Haushaltsjahr 2019 vor; es gab keine Beanstandungen.

Die Vollversammlung nimmt den Jahresabschluss 2020 entgegen (23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, zwei Enthaltungen).

TOP 3.2 Bericht der Rechnungsprüfer*innen; Entlastung des Vorstandes

■ verweist auf den ebenfalls vorab versendeten schriftlichen Bericht und beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Vollversammlung entlastet den Vorstand einstimmig (24 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung).

TOP 3.3 Haushaltsplan 2022

■ informiert, dass ■ ein Sabbatical beantragt hat, welches der Vorstand in Absprache mit dem Zuwendungsgeber gerne genehmigt hat. Für die Dauer der Freistellungsphase ■ soll eine Vertretung eingestellt werden. ■ bedankt sich für das positive Votum des Vorstandes.

■ erläutert den vorab versendeten Haushaltsplan-Entwurf 2022. Während das Sabbatical und die Vertretung bereits bewilligt wurden, ist die Frage noch offen, wie lange die Überlappungszeit zwecks Einarbeitung dauern soll? Beantragt wurden zwei Monate. Die unter II.5 aufgeführten Einnahmen (deckungsgleich mit den entsprechenden Ausgaben) stehen im Zusammenhang mit dem Sabbatical, da ein Sabbatical aus einer Anspar- und einer Freistellungsphase besteht.

Durch die Aufnahme der beiden neuen Mitglieder (siehe TOP 4) würde der LJR bei den Mitgliedsbeiträgen 250,00 € mehr einnehmen, als jetzt im Plan ausgewiesen. Jedoch soll im Haushaltsplan-Entwurf der heutigen Entscheidung nicht vorgegriffen werden. Damit im Falle der Aufnahme der Haushalt insgesamt ausgeglichen ist, sollen die unter TOP 4 indirekt beschlossenen Mehreinnahmen durch entsprechende Mindereinnahmen bei den Raummieten ausgeglichen werden.

Wie alle Jugendverbände hat auch der LJR die Möglichkeit erhalten, Mittel aus dem Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ zu beantragen. Die Sozialbehörde hat signalisiert, dass ein Antrag auf eine „Inklusive Juleica-Schulung“ Erfolg haben könnte (Volumen ca. 10.000 €). Der Antrag ist zwar noch nicht gestellt, jedoch steht der LJR dem Ansinnen positiv gegenüber.

Ferner hat die Sozialbehörde Ende 2019 signalisiert, dass ein Antrag für ein „Präventionsprojekt zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden“ Aussicht auf Erfolg haben könnte. Der Antrag wurde gestellt und bewilligt (Volumen ca. 20.000 €).

Bei diesem Projekt sind Eigenmittel in Höhe von 1.000 € zu erbringen. Der Verein Budnianer Hilfe e. V. hat vor wenigen Tagen zugesagt, diese Eigenmittel zu übernehmen. ■ bedankt sich bei der Budnianer-Hilfe für die großzügige Unterstützung.

Mit diesen Anmerkungen beschließt die Vollversammlung den Haushaltsplan 2022 (23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, zwei Enthaltungen).

TOP 4 Aufnahme neuer Mitglieder

■ erinnert daran, dass sowohl die BUNDjugend als auch der Internationale Jugendverein Hamburg e. V. jeweils einen Aufnahmeantrag gestellt haben und sich beide Organisationen auf der letzten Vollversammlung am 03. Juni 2021 vorgestellt haben. Damit ist der erste Abschnitt des insgesamt zweistufigen Verfahrens abgeschlossen. Heute muss über beide Anträge abgestimmt werden (§ 4, Absatz 3 Satzung). Beide beantragen die Aufnahme als ordentliches Mitglied mit dem Grundmandat (jeweils eine Stimme). [Die BUNDjugend hat zwischenzeitlich für sich neue Richtlinien beschlossen; diese waren mit der Einladung zu dieser Vollversammlung mitversendet worden.] ■ informiert, dass für die Aufnahme als ordentliches Mitglied eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten benötigt wird (§ 4, Absatz 3 der Satzung). Er stellt fest, dass dies zzt. 19 Ja-Stimmen sind und eine schriftliche Abstimmung nicht beantragt wird.

In getrennten offenen Abstimmungen stimmen jeweils alle 25 Delegierten dem jeweiligen Aufnahmeantrag zu.

■ begrüßt die beiden neuen Mitglieder, ■ und ■ überreichen die jeweilige Stimmkarte.

■ fragt, wie groß der LJR werden will? ■ antwortet, alle Jugendverbände sollten Mitglied werden können, allerdings stellt sich die Frage nach der Arbeitsfähigkeit der Vollversammlung in seiner jetzigen Form.

TOP 5 Wahlen

TOP 5.1 Wahl des Vorstandes

Es erheben sich keine Einwände, dass ■ diesen TOP leitet.

■ informiert, dass folgende Personen von folgenden Mitgliedern vorgeschlagen wurden: ■. Weitere Kandidat*innen werden nicht vorgeschlagen.

Die Kandidat*innen stellen sich vor und beantworten Fragen.

Vor Eintritt in den Wahlgang stellt ■ fest, dass 16 Mitglieder bzw. 27 stimmberechtigte Delegierte anwesend sind. Laut § 13, Absatz 4 der Satzung wird im ersten Wahlgang eine absolute Mehrheit benötigt, also mindestens 14 Ja-Stimmen.

In geheimer Wahl entfallen auf:

■ ■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen

■ ■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen

■ ■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen

■ ■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen

■ stellt fest, dass alle vier Kandidat*innen im ersten Wahlgang gewählt wurden. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 5.2 Wahl der Rechnungsprüfer*innen

In offener Abstimmung werden ■ ■ en bloc wiedergewählt (■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen).

■ nimmt die Wahl an.

[Die beiden nicht Anwesenden, ■ und ■, haben die Wahl zwischenzeitlich angenommen.]

TOP 6 Benennung von gemeinsamen Kandidat*innen für den Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) – Nachwahl

■ erinnert daran, dass fast auf den Tag genau vor einem Jahr die Vollversammlung sich auf zwei gemeinsame Kandidat*innen für den Landesjugendhilfeausschuss verständigt hat: ■ für die weibliche Position und ■ für die männliche Position. Leider wurde von der Sozialbehörde das Verfahren zur Neubesetzung des LJHA noch nicht in Gang gesetzt. Da ■ sich beruflich verändern wird, steht ■ für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. ■ und ■ schlagen ■ vor.

■ stellt fest: (a) Es liegen keine weiteren Kandidaturen vor (b) Aktuell sind alle 15 stimmberechtigten Verbände mit insgesamt 27 Delegierten anwesend (c) Gewählt ist, wer eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit erhält, also 18 Ja-Stimmen (d) Eine schriftliche Abstimmung wird nicht beantragt.

In offener Abstimmung entfallen auf ■ ■ Ja-Stimmen, ■ Nein-Stimmen, ■ Enthaltungen.

■ stellt fest, dass ■ die notwendige Mehrheit erreicht hat und damit ■ gemeinsame Kandidat*in (■ Position) ist.

TOP 7 Anträge

Dieser TOP entfiel, da keine Anträge gestellt wurden.

TOP 8 Verschiedenes

■ wirbt für den Bertini-Preis 2021.

■ bedankt sich bei ■ und ■ für die stets gute Zusammenarbeit im Vorstand und überreicht jeweils ein Präsent.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt ■ die Sitzung.

Hamburg, 02. Dezember 2021

Für die Richtigkeit des Protokolls:

■
Versammlungsleiter ■ (TOP 1–2)

■
Versammlungsleiter ■ (TOP 3–8)

■
Protokollführer ■

Dieses Protokoll erhalten (Verteiler):

Mitgliedsverbände, Delegierte, Vorstand, alle Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle.

a) Die Corona-Pandemie und deren Folgen ...

- Expertengremium und Öffnungsstrategie (LJR-Position)
- Artikel „Jugend ohne Lobby“ im Hamburger Abendblatt; Leserbrief „Lasst die Jugend mitentscheiden“
- Behördliche Arbeitsgruppe „Aufholen nach Corona“
- Umfrage zu Sommer- und Herbstmaßnahmen 2021

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 1

b) Jugendpolitik in Hamburg

- Überarbeitung Landesförderplan – Beschluss LJHA, 20. September 2021
- Jugendhilfeausschüsse Altona und Harburg

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 2

c) Bundestagswahl 2021

- Wahlprüfsteine in Punktum 3/2021
- Wahlergebnis
- U18-Kampagne

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 3

d) Sonstiges

- DBJR-Vollversammlung und (Herbst)Konferenz der Landesjugendringe 2021
- Präventionsprojekt und inklusive JL-Schulung 2022
- Hamburger Masterplan BNE 2030
- „Konferenz zur Zukunft Europas“
- Weiterentwicklung der Juleica

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 4